

DER PARK UND DAS MEER Mesola - Lidi di Comacchio - Comacchio



Lidi di Comacchio

Eine etappenreiche Strecke zwischen Kunst, Wäldern, Natur und Meer, die zu den bedeutsamen Orten des Po-Delta-Parks im Ferrareser Territorium führt. Abfahrt ist am Schloss **Mesola**, Jagdresidenz der Este. Ziel ist zunächst ein Besuch im Großen Wald der Mesola, danach geht es zur Abtei von Pomposa und schließlich zur Küste mit den sieben Badeorten. Vom Kanalhafen **Porto Garibaldi** geht es auf dem Radweg zur Lagunenstadt **Comacchio**, die mit ihren Brücken und Kanälen als die wahre Hauptstadt des Po-Delta-Parks gilt.



10 GPS + ROAD BOOK Technische Streckenhinweise www.ferrarabike.com

Abfahrt: Mesola, Schloss Mesola

Ankunft: Comacchio, Dom von San Cassiano

Länge: km 55,870

Schwierigkeitsgrad: für alle Fahrer geeignete eben verlaufende Strecke, vorwiegend auf wenig befahrenen Nebenstraßen. Einige Abschnitte verlaufen auf exklusiven Radwegen, zum Teil (FE219 und FE301) auf Schotterpisten.

Bahnlinie

Ferrara/Codigoro

Möglichkeit des Fahrradtransports. Fahrzeiten und Verfügbarkeit überprüfen. Info: 800 91 50 30 • www.fer.it

Besonderheiten

Schloss Mesola, Abtei von Pomposa.

Comacchio: Trepponti-Brücke, Städtisches Museum des Römischen Schiffes, Dom von San Cassiano, Aalmaniermanufaktur, Arkade der Kapuziner, Wallfahrtsstätte Santa Maria in Aula Regia.



www.ferrarainfo.com

Mesola: Castello Estense • tel. 0533 993358

Codigoro: Abbazia di Pomposa • tel. 0533 719119

Comacchio: Via Mazzini, 4 • tel. 0533 314154

Parco Delta del Po Emilia Romagna:
tel. 0533 314003 • www.parcodeltapo.it

Anschlüsse an andere Strecken

1 Ferrara - Gorino Ferrarese

8 Ostellato - Pomposa

9 Argenta - Comacchio





Gran Bosco della Mesola

Die Strecke führt weg vom Radtourismusweg Destra Po, und zwar beim Schloss **Mesola**, einer im Auftrag Alfonsos II von Este Ende des 16. Jahrhunderts an den Rändern eines riesigen Jagdreviers gebaute Residenz. Im Schloss können das *Umweltbildungszentrum* und das *Hirschmuseum* besichtigt werden. Nach dem Durchqueren des Waldes von Santa Giustina und vorbei am interessanten Abate Turm führt die Tour zum Gran Bosco della Mesola, einziges Beispiel der antiken Wälder, die bis vor einigen Jahrhunderten an der Küste der Adria standen.



Für einen komfortablen Ausflug ins Innere des Großen Waldes, des **Gran Bosco**, wurde am Eingang ein weiträumiger Bereich mit Parkplätzen und Service für Autos und Camper, einer Picknickwiese und einem Fahrradverleih eingerichtet. Streckendauer zu Fuß: mindestens 1 Stunde.



Mit dem Fahrrad geht es durch die trockengelegten und der Landwirtschaft zurückgegebenen Böden, wo Abflusskanäle, Wasserhaltungsanlagen und Alleen mit der typischen Vegetation zusammenlaufen, bis zur **Abtei von Pomposa**, dem we-



Naturschutzgebiet Cannevié-Porticino-Foce Volano

gen seiner religiösen, sozialen und wirtschaftlichen Rolle, die er zwischen dem IX und XV Jahrhundert einnahm, magischen, stark suggestiven Ort. Zu besichtigen sind Kirche, *Aula Capitolare*, *Refettorio*, *Museo Pomposiano*.

Den Radweg FE301 entlang an der Seite des Po von Volano geht es über das Naturschutzgebiet 'Oasi Naturalistica di Cannevié-Porticino-Foce Volano und den Torre della Finanza hinaus bis zum **Lido di Volano**. Ab hier geht es weiter auf der Panoramstraße Acciaiola mit Blick auf das schöne Valle Bertuzzi und danach auf den *Lago delle Nazioni*. Die Strecke nähert sich hier dem Meer und führt der Reihe nach in die Badorte **Lido delle Nazioni**, **Lido di Pomposa**, **Lido degli Scacchi**, **Porto Garibaldi**. Von der anderen Seite des Kanals aus

schließen der **Lido degli Estensi** und der **Lido di Spina** das Touristenangebot ab. Die Strände sind dank der Fähre auch für Radfahrer und Fußgänger erreichbar.

Vom Fischereizentrum in Porto Garibaldi aus geht es schließlich auf dem Radweg bis zur schönen Lagunenstadt **Comacchio**. Comacchio ist ein wertvolles Juwel, sanft eingefasst zwischen dem warmen Rot der Ziegelsteine und dem funkelnden Grün der Kanäle. Die Stadt hat ihre Ursprünge im Mittelalter und galt bis 1821 als Lagunenstadt. Noch heute zeigt sie sich wie vom Wasser entworfen: ein Kanalnetz ersetzt die Straßen, Brücken verbinden die Stadtteile miteinander und Reihenhäuser verbergen die Androni, lange Korridore, die zu den Innenhöfen führen.



Auf der Entdeckung kulinarischer Genüsse

Die Comacchieser Küche drückt sich am besten in den Gerichten mit Fischen aus dem Meer oder aus der Lagune aus. Auf dem gedeckten Tisch triumphiert der auf unzählige Arten zubereitete Aal: auf dem Grill, in der Suppe, mit Wirsing, mariniert. Besonders schmackhaft sind die Vorspeisen auf der Grundlage von Miesmuscheln, Jakobsmuscheln, Hummer, Heuschreckenkrebsen, Venusmuscheln, Kleiner Ährenfisch und Krabben. Als erste Gänge bieten sich Risotto nach Meeres- oder Fischerart, Spaghetti mit Venusmuscheln und Fischsuppen an. Das Ganze begossen mit den D.O.C. Weinen des Anbaugebietes Bosco Eliceo.